

# HCM Infobrief

September  
2025



Denke nicht in Problemen.  
Denke in Lösungen.

**OMC**

ERFOLG DURCH ERFAHRUNG  
Überlingen | Dresden | Schaffhausen

Headquarter  
Otte Management Consulting AG  
Heiligenbreite 34 | D-88662 Überlingen

Telefon: +49 7551 30808 0

E-Mail: [info@omc-group.com](mailto:info@omc-group.com)  
Internet: [www.omc-group.com](http://www.omc-group.com)

Beschreibung der aktuellen Support  
Packages für den Monat:  
September 2025

## Inhaltsverzeichnis

	Abrechnung Deutschland .....	2
	Behördenkommunikation.....	2
	A1-Meldeverfahren .....	4
	DEÜV.....	5
	eAU-Meldeverfahren .....	5
	Lohnsteuerbescheinigung .....	5
	SI Notifications.....	6
	rvBEA-Formulare .....	9
	Brutto .....	10
	Mutterschutzgesetz .....	10
	Direktversicherung.....	10
	Sozialversicherung.....	11
	Steuern.....	12
	Zusatzversorgung .....	12
	Bescheinigungen .....	12
	Message-Handler u. andere Werkzeuge, PAbrechnung u. Auswertung .....	13
	HCM – Personalabrechnung Schweiz .....	13

### Abkürzungen Deutschland:

euBP	Sozialversicherungsprüfung
ELStAM	Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale, Elektronische Lohnsteuerkarte
eAU	Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
DSAK	Datensatz Arbeitgeberkonto
BEA	Bescheinigung Elektronisch Annehmen
EPP	Energiepreispauschale
EEL	elektronische Entgeltersatzleistung
BA-BEA	elektronische Datenübermittlung Bundesagentur für Arbeit
rv-Bea	elektronische Datenübermittlung Rentenversicherungsträger
EBV	Entgeltbescheinigungsverordnung



## Abrechnung Deutschland

### ❖ Urlaub nach EuGH Kontingente: Abbruch bei Eingabe eines Beschäftigungsgradwechsels, wenn das Endda gleich Highdate ist

Im Infotyp *Abwesenheitskontingente* (2006) gibt es Einträge mit Highdate (31.12.9999) als Enddatum und Beginndatum am 1. Januar eines beliebigen Jahres. Wenn im Infotyp *Sollarbeitszeit* (0007) oder im Infotyp *Basisbezüge* (0008) ein Wechsel des Beschäftigungsumfangs eingetragen wird, kommt es zu einem Abbruch. Grund dafür ist, dass für die Anzahl der Monate, für die das Abwesenheitskontingent gilt, Null ermittelt wird. Später wird dann beim Teilen der Kontingente und der Berechnung der Ansprüche durch diese Anzahl geteilt.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich. Sollten Sie eine Umsetzung benötigen, eröffnen Sie bitte ein Ticket unter [helpdesk@omc-group.com](mailto:helpdesk@omc-group.com)

### ❖ SEZ: Erweiterungen des Baukastens

**Änderung 27.08.2025:** Redaktionelle Korrektur in der Lösungsbeschreibung

Dieser SAP-Hinweis enthält funktionale Erweiterungen des Sonder- und Einmalzahlungsbaukastens:

- Infobutton für Modelle, Anspruchsvoraussetzungen, Berechnungsbausteine und Kürzungsvorschriften
- Verwendung von Klassen für Anspruchsvoraussetzungen, Berechnungen und Kürzungen
- Optionale Vorgabe von Parameterwerten per Customizing für Anspruchsvoraussetzungen

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Behördenkommunikation

### ❖ B2A-SV: Anpassung am Zertifikatsreport für gesonderte Absendernummern

Der Report *Zertifikatsbeantragung und -verwaltung für Kommunikation*

*Krankenkassen* (RP\_PAYDE\_B2A\_SV\_CERT\_REQUEST) akzeptiert nur Betriebsnummern im Format nnnnnnnn oder Annnnnnn.

Bei Betriebsnummer im Format Annnnnnn handelt es sich um eine gesonderte Absendernummer im Arbeitgebermeldeverfahren mit den Krankenkassen.

Im Meldeverfahren für Studenten werden von der ITSG auch Betriebsnummern im Format Hnnnnnnn vergeben. Für diese gibt der Report die Fehlermeldung "Geben Sie eine gültige Betriebsnummer ein" aus.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ ELStAM-PKV: Schnittstellenänderung aufgrund der Aufnahme der PKV-Daten im HR-System zum 11. November 2025

**25.07.2025:** Ergänzung einer Korrekturanleitung für Release S4HCMCDE 102.

Aufgrund der Aufnahme der PKV-Daten ins ELStAM-Verfahren wird zum **11. November 2025 um 18:00 Uhr** eine Schnittstellenänderung im ELStAM-Verfahren durchgeführt. Bis zum Umstellungsdatum ist der Versand von ELStAM-Meldungen über die alte Schnittstelle durchzuführen, danach ist die geänderte Schnittstelle zu verwenden. Nach dem Umstellungstermin werden mit der alten Version übertragene ELStAM-Meldungen mit dem Hinweiscode VH 551005010 abgelehnt. Die Umstellung der Schnittstelle enthält folgende Änderungen:

- XML-Aufbau

- Bei An-/Um-/Abmeldungen ändert sich der Namespace von *http://www.elster.de/elo2/datenuebermittler/.../2015* auf *http://finkonsens.de/lavendel/datenuebermittler/.../v2*
- Versand mit ELSTER-ERiC
- Für das Versenden der Dateien muss als Datenartversion *DUEAnmelden\_3*, *DUEUmmelden\_3* bzw. *DUEAbmelden\_3* an die ERiC-Schnittstelle übergeben werden.
- Die Nutzung der neuen Schnittstelle erfordert zwingend den Einsatz von ELSTER ERiC-Version 42. SAP-Hinweis –, *LStA, LStB, ELStAM: Neue ELSTER ERiC-Version 42*“.

Die Aktivierung der PKV-Daten im Meldeverfahren ist vom BZSt für den 1. Dezember 2025 vorgesehen. Ab diesem Zeitpunkt ist die Übermittlung zusätzlicher PKV-Daten in den Rückmeldungen auf An- und Ummeldungen bzw. in den Monatslisten geplant. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in SAP-Hinweis- „*ELStAM-PKV: Information zur Aufnahme der Daten zur privaten Kranken- u. Pflegeversicherung zum 1. Dezember 2025*“.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ B2A - SV: Anzeige der Verbindung für die SV-Stammdatendatei im Testreport RPUSVHD1

Mit dem SAP-Hinweis – „*SV-Stammdatendatei: Bereitstellung zusätzlicher Funktionalitäten - Download der aktuellsten Datei und Prozessierung im Hintergrund*“ wurde die Möglichkeit geschaffen, die SV-Stammdatendatei automatisiert herunterzuladen.

Um die Funktionalität zu nutzen, muss eine HTTPS-Verbindung eingerichtet werden. Diese wurde bisher nicht im *Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV (RPUSVHD1)* geprüft.

Das automatisierte Einspielen und Einrichten der HTTPS-Verbindung sind optional.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ B2A-SV: DaBPV - Lange Laufzeiten beim Abholen der Rückmeldungen und Eingangsdateien werden unter einem Eingangsprozess abgelegt

Beim Abholen von Dateien zum SV-Meldeverfahren DaBPV über den Report *SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV (RPCSVPD0\_IN)* kommt es bei einer großen Anzahl abzuholender Meldungen zu sehr langen Laufzeiten.

Außerdem werden alle Eingangsdateien im B2A-Manager unter einem Eingangsprozess abgelegt.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ B2A - SV: RPUSVHD1 fehlerhafte Protokollierung der Verbindung für die SV-Stammdatendatei

Nach Einspielen des SAP-Hinweises –, *B2A - SV: Anzeige der Verbindung für die SV-Stammdatendatei im Testreport RPUSVHD1*“ kann es im *Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV (RPUSVHD1)* zu einem Laufzeitfehler aufgrund fehlerhafter Protokollierung kommen. Der Fehler tritt nur auf, wenn die Verbindung eingerichtet ist, aber nicht funktioniert.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## A1-Meldeverfahren

### ❖ A1-Verfahren: DXMM Beginn Beschäftigung bei Stornierungen nicht gefüllt

Im A1-Verfahren kann es nach Einspielen des Hinweises – „A1-Verfahren:DXMM- Falsche Angaben zum Beginn und Ende der Beschäftigung und weitere Anpassungen“ bei Stornierungen zu der Fehlernachricht *Pflichtfeld im Datensatz DXMM nicht gefüllt: BEGDA\_BESCHAEFTIGUNG* kommen.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ A1-Verfahren: Antrag Entsendung - abhängige Beschäftigung

**06.08.2025:** In der Transaktion *Personalstammdaten anzeigen (PA20)* war das Feld über den Anzeigen Button noch sichtbar.

Im A1-Verfahren wird im *Antrag Entsendung (DXA1)* das neue Feld *abhängige Beschäftigung* künftig auf dem Dynpro ausgeblendet und im Hintergrund mit *J (Ja)* befüllt, da die Ausprägung *N (Nein)* nicht vorkommen kann.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ A1-Verfahren: DXAV Angaben zur bevollmächtigten Stelle

Im A1-Verfahren wird bei den Ausnahmevereinbarungen bei Vorliegen einer bevollmächtigten Stelle im XML nur die Art des Schriftwechsels angegeben. Das XML ist zwar dennoch valide, da die Felder zur Adresse und des Kontakts der bevollmächtigten Stelle keine Pflichtknoten im XML sind. In den vorherigen Versionen wurden jedoch alle Angaben mitgeliefert und daher werden die Angaben auch in der Version 3.0.0 erwartet.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ A1-Verfahren: fehlerhafte Postleitzahl Prüfung für Auslandsadressen und Ergänzung Dynproprüfungen DXGM

Im Antrag für *gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte Global - mehrere Arbeitgeber (DXGM)* wird es bei der Meldungserstellung fälschlicherweise die Fehlernachricht *Fehlerhafte Daten in Baustein DBAG Feld PLZ* ausgelöst, sofern in den Antragsdaten eine ausländische Adresse eines Arbeitgebers angegeben wird. Weiterhin fehlen verschiedene Verprobungen bei der Eingabe der Antragsdaten im Infotyp *Elektronischer Datenaustausch (0700)* für den Subtyp *DXGM*.

Bei der Erstellung der Meldedatei wird beim Feld 'Bezeichnung der Einsatzstelle' ein falscher Präfix im XML verwendet.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ A1-Verfahren: Antrag Entsendung Präfix Name falsch bei abgelöste Person

Im A1-Verfahren kann es bei *Anträgen Entsendung (DXA1)* bei Ablösung einer Person zu der Fehlernachricht *Prefix von Element Name falsch. Tatsächlich: a1b, Erwartet: aes (HRPAYXX\_XML\_VALIDATE(036))* kommen.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## DEÜV

### ❖ DEÜV: unterjährige UV-Jahresmeldung falsche Hauptbetriebsnummer

Bei unterjährigen UV-Jahresmeldungen (Grund 92) kann es zu einer Ermittlung einer falschen Hauptbetriebsnummer kommen.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ A1-Verfahren: dauerhafte Storno/Neu Meldungen im DXGG aufgrund fehlender Datenbankfelder

Sie erstellen mit dem Report *A1-Meldungen erstellen (RPCA1VD0\_OUT)* Anträge *Grenzgänger (DXGG)* und stellen fest, dass alle Meldungen dauerhaft storniert und neu erstellt werden.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ DSFZ: Rückwirkende Korrektur der Krankenkasse führt nicht zu Storno/Neu

Im Datensatz Fehlzeit (DSFZ) wird bei einer rückwirkenden Korrektur der Krankenkasse fälschlicherweise keine Storno/Neu-Meldung erzeugt.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## eAU-Meldeverfahren

### ❖ eAU: Meldungsverarbeiter - Verarbeitung von aneinandergrenzenden, nicht verknüpften Abwesenheiten

Das Programm *eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten (RP\_PAYDE\_EAU\_PROCESS\_NOTIFS)* verarbeitet automatisch Nachweise, die sich über zwei aneinandergrenzende, jedoch nicht verknüpfte Abwesenheiten erstreckt. Dies ist falsch, wenn im Customizing der Prüfmodelle (View *V\_T77PAYDE\_EAU\_2*) die Option *Aneinandergrenzende, nicht verknüpfte Abwesenheitssätze als eine Abwesenheit betrachten* nicht ausgewählt ist.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Lohnsteuerbescheinigung

### ❖ LStB 2025: Fehlerhafter Betrag in Zeile 15a

Sie erstellen eine Lohnsteuerbescheinigung (LStB) für 2025 für eine Personalnummer mit Kurzarbeitergeld. In der LStB kann der Betrag in Zeile 15a (*Saison-)Kurzarbeitergeld in 15. enthalten* fälschlicherweise höher sein als in Zeile 15 *Leistungen, die dem Progressionsvorbehalt unterliegen* (z.B. *Lohnersatzleistungen*).

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ **LStB: Daten aus Altsystemen von vor dem Produktivstart werden bei der Erstellung nicht ignoriert**

Sie haben Altdaten in Ihr SAP-System übernommen und starten den Report "Lohnsteuerdaten erstellen" (RPCTXVD1). Die Erstellung der Lohnsteuerbescheinigung (LStB) bricht ab, da Summenlohnarten (zB. KIAN oder KIEG) nicht initial sind.

Das System berücksichtigt fälschlicherweise Altdaten (Stammdaten und Abrechnungsdaten) bei der Erstellung der LStB, die vor dem Produktivstart liegen.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ **LStB: Laufzeitfehler bei Erstellung der Lohnsteuerbescheinigung nach Hinweis**

Sie erstellen Daten zur Lohnsteuerbescheinigung mit dem Report *Lohnsteuerdaten erstellen* (RPCTXVD1). Sie haben das BAdI HRPAYDEST\_LB\_SENDER zum Überschreiben der Adressdaten des Arbeitgebers implementiert und den SAP-Hinweis – „Erweiterung der Import-Parameter für das BAdI HRPAYDEST\_LB\_SENDER“ eingespielt.

Die Erstellung bricht mit einem dem Laufzeitfehler *error\_on\_fiscal\_data* oder *error\_on\_sender* ab. In der Methode *UPDATE\_EMPLOYER* der Klasse *CL\_HRPAYDEST\_LB\_EMPLOYER* ab.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.



## SI Notifications

❖ **DaBPV: Änderung relevanter DEÜV-Meldegründe für Kündigungen im DaBPV-Verfahren**

Der GKV-Spitzenverband hat seine Auffassung im Bezug auf Fehlzeiten, bei denen ein Abonnement im DaBPV-Verfahren zu beenden ist, angepasst. Nur noch die *Einstellung Entgeltersatzleistung (Ende Krankengeld) wegen voller Erwerbsminderungsrente* (Fehlzeit 2.9 gemäß Anlage 3 des Pflichtenhefts) führt zu einer Beendigung des Abonnements. Bislang waren auch bei einer Aussteuerung die Abonnements im DaBPV-Verfahren zu kündigen.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

❖ **DaBPV: Möglichkeit zum Ausschluss von Personen ohne Steuer-ID**

Sie erstellen DaBPV-Meldungen mit dem Report *DaBPV-Ausgangsmeldungen erstellen* (RP\_PAYDE\_DBP\_CREATE\_NOTIFS). Für Personen ohne Steuer-ID erhalten Sie die Fehlermeldung *Pflichtfeld nicht gefüllt: IdNr* (HRPAYDE\_DBP 000) und eine Meldung im Status *fehlerhaft* wird erstellt.

In sehr seltenen Fällen kann es vorkommen, dass dem Arbeitgeber bzw. der Zahlstelle keine Steuer-ID vorgelegt wird. Derzeit gibt es keine Möglichkeit für diese Fälle das (fehlerhafte) Erstellen der DaBPV-Anmeldung zu unterdrücken.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **DaBPV: Fehlender Statusübergang bei der Meldungszuordnung (verteiltes Reporting)**

**Der im Folgenden beschriebene Fehler tritt nur bei der Nutzung des verteilten Reportings auf:**

Für die Zuordnung der Meldungen starten Sie den Report *Rückmeldungen im DaBPV-Verfahren zuordnen* (RP\_PAYDE\_DBP\_ASSIGN\_NOTIFS) im zentralen Mandanten. Eingangsmeldungen im Status *nicht zugeordnet* werden nicht in den Zielmandanten übertragen, weil der Statusübergang von *nicht zugeordnet* zu *zu verarbeiten* nicht zulässig ist.

Normalerweise sollten keine Eingangsmeldungen im Status *nicht zugeordnet* vorhanden sein. Wenn allerdings der Report *Rückmeldungen im DaBPV-Verfahren zuordnen* (RP\_PAYDE\_DBP\_ASSIGN\_NOTIFS) nicht für alle RFC Verbindungen gleichzeitig ausgeführt wurde, kann die Situation entstehen.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ DaBPV: Meldungszuordner - Rückmeldungen im Status "zu verarbeiten" ohne Personalnummer

Das Programm *Rückmeldungen im DaBPV-Verfahren zuordnen* (RP\_PAYDE\_DBP\_ASSIGN\_NOTIFS) ordnet Rückmeldungen unvollständig zu. Es wird zwar eine zugehörige Ausgangsmeldung gefunden, allerdings nicht die dazugehörige Personalnummer vermerkt.

In der Folge kann das Programm *Meldungen im DaBPV-Verfahren verarbeiten* (RP\_PAYDE\_DBP\_PROCESS\_NOTIFS) diese Meldungen nicht selektieren und weiterverarbeiten.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ DaBPV: Fehler beim Löschen von fehlerhaft erstellten Meldungen

Sie erstellen DaBPV-Meldungen mit dem Report *DaBPV-Ausgangsmeldungen erstellen* (RP\_PAYDE\_DBP\_CREATE\_NOTIFS). Eine Meldung wird im Status *fehlerhaft* erzeugt. Nach erneutem Start des Reports wird zum gleichen Sachverhalt erneut eine fehlerhafte Meldung erzeugt. Die ursprüngliche fehlerhafte Meldung wird fälschlicherweise nicht gelöscht.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ Zahlstellenmeldeverfahren: Anzahl der selektierten Meldungen in der Sachbearbeiterliste für nicht zugeordnete Meldungen beschränken

Sie starten den Report *Sachbearbeiterliste für nicht zugeordnete Eingangsmeldungen* (RPUZILD0) und erhalten einen Abbruch, da die Anzahl der selektierten Meldungen zu groß ist.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ Zahlstellenmeldeverfahren: Fehler bei der Datenermittlung bei mehreren Kapitalleistungen eines Versorgungsbeziehers

Für einen Versorgungsbezieher sind mehrere Kapitalleistungen im Infotyp *Kapitalleistung* (IT0942) erfasst. Bei der Erstellung der Meldungen im Zahlstellenverfahren stellen Sie fest, dass für beide Kapitalleistungen die Werte zu den Feldern *anteiliger Ausschlussstatbestand* sowie *Kennzeichen Waisenleistung* aus den Stammdaten des zuletzt gültigen Satzes übernommen werden.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ DaBPV: Auslieferung des Absprungs in die Stammdaten aus dem Notification Tool

Für Aufgaben des DaBPV-Meldeverfahrens im Notification Tool (NT) haben Sie keine Möglichkeit in die Stammdaten (PA30) für die betroffene Personalnummer zu springen.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



### ❖ **DaBPV: Korrektur der Meldungsverarbeitung im Umgang mit obsoleten Aufgaben im Notification Tool**

Sie verarbeiten DaBPV-Meldungen manuell in der *Sachbearbeiterliste für DaBPV-Meldungen* (RP\_PAYDE\_DBP\_LIST) und maschinell mit dem Report *Meldungen im DaBPV-Verfahren verarbeiten* (RP\_PAYDE\_DBP\_PROCESS\_NOTIFS). Dabei speichert das System mehrfach Aufgaben im Notification Tool (NT) für die jeweilige Personalnummer im Status <neu>. Diese verbleiben auch nach erfolgreicher Verarbeitung der DaBPV-Meldungen im NT im Status <neu>.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **DaBPV: Unterschied im Ordnungsmerkmal führt zu Kündigung und neuer Anmeldung**

Sie kopieren Personalnummern inklusive ihrer DaBPV-Meldungen in ein anderes System oder einen anderen Mandanten (zum Beispiel in ein Testsystem). Aufgrund des dadurch entstehenden Unterschieds im Ordnungsmerkmal (dieses setzt sich aus System, Mandant und Personalnummer zusammen) wird eine Kündigung der bereits erstellten Meldung sowie eine neue Anmeldung erstellt.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **AAG: Abbruch in der Sachbearbeiterliste bei abgelehnten Eingangsmeldungen**

Sie möchten in der Sachbearbeiterliste Eingang (RPCEALD0\_IN) im AAG-Verfahren eine Ablehnung einer AAG-Meldung durch die Krankenkasse bearbeiten. Wenn Sie "Ablehnung ausführen" wählen, kommt es zu einem Abbruch.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **DaBPV: Berücksichtigung des DEÜV-Startdatums aus Infotyp 0341**

#### **Aktualisierung 05.08.2025:**

SAP-Hinweis – „Zahlstellenmeldeverfahren: Umsetzung der Vorabbescheinigung“ wurde als Voraussetzung ergänzt.

#### **Aktualisierung 04.08.2025:**

- Fehler im Report *DaBPV-Historienanfragen erstellen* (RP\_PAYDE\_DBP\_CREATE\_NOTIFS\_HIS) behoben.
- Fehler über fehlende Berechtigungen für den jeweiligen Transaktionscode bei der Pflege von Varianten der Reports *DaBPV-Historienanfragen erstellen* (RP\_PAYDE\_DBP\_CREATE\_NOTIFS\_HIS) und *Rückmeldungen im DaBPV-Verfahren zuordnen* (RP\_PAYDE\_DBP\_ASSIGN\_NOTIFS) behoben.

Sie haben Personalfälle in ihr Abrechnungssystem migriert. Für diese Personalfälle nutzen Sie den Infotyp *DEÜV-Start* (0341) um den Zeitpunkt des Produktivstarts in der Sozialversicherung festzulegen. Im DaBPV-Verfahren wird der Infotyp *0341* noch nicht berücksichtigt. Dadurch werden Anmeldungen für Zeiten vor dem DEÜV-Start erstellt.

#### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **DaBPV: Performanceverbesserungen beim Lesen von Datenbanktabellen und der Vorselektion von Personalnummern der PNPCE**

Die folgenden PNPCE-Reports des DaBPV-Meldeverfahrens weisen eine sehr hohe Laufzeit auf. Insbesondere wenn diese ohne Personalnummernselektion gestartet werden:

- *DaBPV-Meldedateien erstellen* (RP\_PAYDE\_DBP\_CREATE\_FILES)
- *DaBPV-Ausgangsmeldungen erstellen* (RP\_PAYDE\_DBP\_CREATE\_NOTIFS)

- *Meldungen im DaBPV-Verfahren verarbeiten* (RP\_PAYDE\_DBP\_PROCESS\_NOTIFS)
- *Sachbearbeiterliste für DaBPV-Meldungen* (RP\_PAYDE\_DBP\_LIST)
- *Sachbearbeiterliste für DaBPV-Meldungen (Anzeige)* (RP\_PAYDE\_DBP\_LIST\_DIS)

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **GML57: Hinderungsgrund 16 wegen unterjähriger UV-Jahresmeldung**

Sie erhalten eine Aufforderung zur Abgabe der GML57 über das rvBEA-Verfahren. Beim Verarbeiten der Anforderungsmeldung wird der Hinderungsgrund 16 (Alle Zeiträume wurden bereits gemeldet) ermittelt. Ursache ist, dass der Zeitraum bereits durch eine (unterjährige) UV-Jahresmeldung gemeldet wurde.

Die UV-Jahresmeldung sollte jedoch für die Ermittlung von Hinderungsgründen nicht relevant sein.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **DaBPV: Aktivierung des Personenauswahlzeitraums**

Programme des DaBPV-Meldeverfahrens, die die logische Datenbank PNPCE verwenden, wurden bei der Einführung des Verfahrens ohne Personenauswahlzeitraum auf dem Selektionsbild ausgeliefert. Es besteht jedoch die Anforderung, insbesondere für das Programm *DaBPV-Ausgangsmeldungen erstellen* (RP\_PAYDE\_DBP\_CREATE\_NOTIFS) und die *Sachbearbeiterliste für DaBPV-Meldungen* (RP\_PAYDE\_DBP\_LIST), die Auswahl der Personalnummern individuell einzuschränken.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **Zahlstellenmeldeverfahren: Kleinere Ergänzungen zur Auslieferung der Vorabbescheinigung**

Mit SAP-Hinweis – „Zahlstellenmeldeverfahren: Umsetzung der Vorabbescheinigung“ wurde die Möglichkeit bereitgestellt, die optionale Meldung zur Vorabbescheinigung zu übermitteln.

Mit diesem SAP-Hinweis werden folgende kleinere Ergänzungen zur Auslieferung des SAP-Hinweises 3537974 bereitgestellt:

- Die Angaben zur Waisenleistung und zum anteiligen Ausschlussstatbestand auf der zweiten Seite des Infotyps *Sozialversicherung D* (IT0013) können künftig modifikationsfrei über die Sicht *View zur Infotyp-Bildsteuerung* (V\_T588M) ausgeblendet werden.
- Die Meldungen zur Vorabbescheinigung der Zahlstelle an die Krankenkasse werden künftig in der Sachbearbeiterliste *Anzeige von Zahlstellenmeldungen* (RPCZSLD0) angezeigt.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## rvBEA-Formulare

### ❖ **rvBEA Forms: Anpassung am Feld Eb\_Bendtag**

Im Meldeverfahren rvBEA Forms wird im Feld *Datum Beschäftigungsende* (Eb\_Bendtag) der Wert "31.12.9999" gemeldet, wenn kein Beschäftigungsende im angeforderten Monat vorliegt.

In der Version 3.0.0 müsste korrekterweise ein Nullwert mit dem XML-Attribut nillable gemeldet werden.

### Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Brutto

### ❖ Berücksichtigung der Midijob-Regeln beim Krankengeldzuschuss und Zuschuss zum Mutterschaftsgeld

Bei Kunden gibt es verschiedene Ansichten, ob die Midijob-Regeln bei der Berechnung des Krankengeldzuschusses und dem Zuschuss zum Mutterschaftsgeld zu berücksichtigen sind. Zur Steuerung der Berechnung stehen die Teilapplikationen *Besonderheiten Gleitzone bei Krankengeldzuschuss* (DGZK) und *Besonderheiten Gleitzone bei Zuschuss Mutterschaftsgeld* (DGZM) zur Verfügung. Im Customizing sind dazu bisher keine Aktivitäten vorhanden.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Mutterschutzgesetz

### ❖ Unnötige Rückrechnung ggf. mit Abbruch der Abrechnung bei der Berechnung eines Zuschusses zum Mutterschaftsgeld

**11.08.2025:** Ergänzung einer Korrekturanleitung für Release S4HCMCDE 102.

Bei der Berechnung eines Zuschusses zum Mutterschaftsgeld erfolgt auch dann eine Rückrechnung auf den relevanten Bemessungszeitraum, wenn für den gesamten Zeitraum der Mutterschaftsfrist eine manuelle Vorgabe des Zuschusses vorhanden ist. Sofern zusätzlich eine Rückrechnungssperre vorliegt, kann es zu einem Abbruch der Abrechnung mit der Fehlermeldung "Rückrechnungsdatum tt.mm.jjjj liegt vor persönlich tiefsten Rückrechnung xx.yy.zzzz" (Nachrichtenummer HRPAY99CALC 734)" kommen.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Direktversicherung

### ❖ AVmG, ZVK: Förderung nach § 100 EStG wird in Rückrechnung zurückgenommen

Sie haben SAP-Hinweis – „AVmG, ZVK: Förderung nach § 100 EStG wird in Rückrechnung zurückgenommen wenn rückwirkend ein Vertrag über den Infotyp 0699 aufgegeben wird“ in Ihrem System eingespielt. Sie erfüllen die darin genannten Bedingungen:

- Eine Personalnummer hat einen ZVK-Vertrag, welcher über den Infotyp *VBL/ZVE-Daten* (0051) gepflegt ist.
- Der Vertrag ist förderfähig nach § 100 EStG.
- Die Personalnummer erfüllt die Anforderungen für eine Förderung nach § 100 EStG.
- Die Förderung nach § 100 EStG wurde in einem Zeitraum vor Februar 2024 wahrgenommen.
- Nach der Abrechnung wird rückwirkend für den Zeitraum mit der Förderung (vor Februar 2024) ein AVmG-Vertrag über den Infotyp *Altersvermögensgesetz D* (0699) gepflegt.

Trotz vorgeschlagener Lösung über Vorgabelohnart M85T besteht der Fehler weiterhin.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Sozialversicherung

### ❖ **Neue Abwesenheit Aufhebung SV-Pflicht unbezahlt**

**05.08.2025:** Ergänzung einer Korrekturanleitung für Release S4HCMCDE 102

Wenn in besonderen Fällen das SV-pflichtige Beschäftigungsverhältnis sofort endet (bzw. noch nicht beginnt), das arbeitsrechtliche Beschäftigungsverhältnis aber weiterbesteht (bzw. bereits begonnen hat), dann kann die Muster-Abwesenheitsart 0380 (Aufhebung SV-Pflicht) verwendet werden. Diese Abwesenheit führt zur sofortigen DEÜV-Abmeldung mit Grund 30 (bzw. zu einer verzögerten Anmeldung mit Grund 10) und kürzt sofort die SV-Tage. Sie ist allerdings **bezahlt**.

Es gibt jedoch auch Fälle, in denen das SV-pflichtige Beschäftigungsverhältnis bei weiterlaufendem arbeitsrechtlichem Beschäftigungsverhältnis wegfällt und kein Arbeitsentgelt gezahlt wird. Für diese Situation gibt es keine geeignete Kombination von Bewertungsregel und Bearbeitungsklasse in Tabelle T5D0A und keine entsprechende Muster-Abwesenheitsart.

### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **Laufzeitfehler in Sachbearbeiterliste für SV-Meldeverfahren beim Löschen einer Meldung**

Beim Löschen einer Meldung in der Sachbearbeiterliste eines SV-Meldeverfahrens kommt es zu einem Laufzeitfehler GETWA\_NOT\_ASSIGNED im Programm CL\_HRPAYDE\_SV\_ALV\_EVT\_HANDLERCP.

### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **Infotyp 0020 DEÜV, Infotyp-Bildsteuerung**

Es ist nicht möglich, für einige Felder des Infotyps *DEÜV* (0020) eine von der Standardauslieferung abweichende Bildsteuerung in der View *V\_T588M* zu pflegen.

Der Fehler betrifft die über den SAP-Hinweis – „*Weiterbeschäftigte Rentner: Erweiterungen im Infotyp 0020 aufgrund von Anforderungen aus der Systemuntersuchung*“ ausgelieferten neuen Felder zu den weiterbeschäftigten Rentnern.

### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

### ❖ **Weiterbeschäftigte Rentner: Fehlermeldung auch in inaktiven Zeiträumen**

Mit dem SAP-Hinweis – „*Weiterbeschäftigte Rentner: Erweiterungen im Infotyp 0020 aufgrund von Anforderungen aus der Systemuntersuchung*“ wurden die Prüfungen gemäß Anlage 04a zum Pflichtenheft zur Systemuntersuchung im Infotyp *DEÜV* (0020) für beschäftigte Rentner ausgeliefert.

Diese Prüfungen erfolgen ab 2025 auch innerhalb der Abrechnung. Bei einer inkonsistenten Pflege der Infotypen 0013 und 0020 erfolgt hierbei ab der Abrechnungsperiode 01/2025 eine Warnmeldung; ab der Abrechnungsperiode 07/2025 wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Diese Fehlermeldung erfolgt ab der Abrechnungsperiode 07/2025 auch für ausgetretene Mitarbeiter, für die eine Rückrechnung auf einen aktiven Zeitraum erfolgt.

### ✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Steuern

### ❖ Korrekturen zur Ermittlung der geschätzten Jahresversorgungsbezüge in der Steuerberechnung

Sie rechnen Versorgungsempfänger in Ihrem System ab. Die geschätzten Jahresversorgungsbezüge (technische Lohnart /473 *Gesch.Jahresversbez.*) werden in der Abrechnung in 2025 für Versorgungsempfänger falsch ermittelt, wenn in der Abrechnungsvergangenheit ein mehrjähriger, sonstiger Versorgungsbezug ausgezahlt wurde.

Dadurch kann bei Auszahlung eines weiteren sonstigen Versorgungsbezugs fälschlich ein Altersentlastungsbetrag berechnet werden. Dieser kann den Jahresarbeitslohn für die Steuerberechnung reduzieren, wodurch eine zu geringe Lohnsteuer berechnet werden kann.

Beispiel:

Ihr Personalfall ist reiner Versorgungsempfänger. Er erhält im Januar einen mehrjährigen sonstigen Versorgungsbezug (z.B. eine Abfindung) über 1.000 Euro und laufende Versorgungsbezüge über 200 Euro. Im Februar erhält der Personalfall einen weiteren mehrjährigen sonstigen Versorgungsbezug über 1.000 Euro sowie 200 Euro laufende Versorgungsbezüge. Das System rechnet im Januar bei der Besteuerung des sonstigen Versorgungsbezugs mit einem Jahresbrutto von 3.400 Euro (12 x 200 Euro + 1.000 Euro), was den jährlichen Versorgungsbezügen entspricht. Im Februar rechnet das System bei der Besteuerung des zweiten sonstigen Versorgungsbezugs mit einem Jahresbrutto von 4.400 Euro, allerdings werden davon fälschlich nur 3.400 Euro als Versorgungsbezüge erkannt. Folglich berechnet das System fälschlich einen Altersentlastungsbetrag auf 1.000 Euro, welcher das zu versteuernde Einkommen mindert.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Zusatzversorgung

### ❖ Berücksichtigung der Codepage bei Dateiapload in Report RPUZVRD2\_IN

Beim Ausführen des Reports *Einlesen und Abspeichern von Rückmeldungen (ZV-Meldewesen)* (RPUZVRD2\_IN) mit der Option für den Upload von einem Präsentationsserver wird das Feld *Codepage* nicht berücksichtigt. Dies hat zur Folge, dass Sonderzeichen in Dateien falsch interpretiert werden.

### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Bescheinigungen

### ❖ Bescheinigungswesen: Fehlerhafte Bescheinigung bei steuerfreien Einmalzahlungen II

Bei den Bescheinigungen

- 0026 *Bürgergeld - Einkommensbescheinigung gem. § 58 SGB II*

- 0028 *Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag*

werden die Abzugs- bzw. Nettobeträge falsch bescheinigt.

Der über den SAP-Hinweis – „*Bescheinigungswesen: Fehlerhafte Bescheinigung bei steuerfreien Einmalzahlungen*“ korrigierte Fehler kann in Spezialfällen weiterhin auftreten, wenn zusätzlich zu den dort genannten Voraussetzungen auch eine steuerpflichtige Einmalzahlung gezahlt wird, d.h. unter den folgenden Voraussetzungen:

- pauschal besteuertes Entgelt nach § 40a(2) EStG (geringfügige Beschäftigung)

- Abwälzung der Pauschalsteuer auf den Mitarbeiter

- steuerfreie Einmalzahlung (z.B. Sonderzahlung Corona, Inflationsausgleichszahlung)
- steuerpflichtige Einmalzahlung

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ BEW: Einmalzahlungsdifferenzen aus Vormonaten werden nicht bescheinigt

Bei den Bescheinigungen Einkommensbescheinigung § 58 SGB II Bürgergeld (0026) sowie Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag (0028) werden die Differenzen von Einmalzahlungen aus Vormonaten unvollständig bescheinigt.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## Message-Handler u. andere Werkzeuge, PAbrechnung u. Auswertung

#### ❖ NT: Anzeige der richtigen Layoutvariante von Sachbearbeiterlisten beim Absprung aus dem Notification Tool

**05.08.2025:** Erweiterung der Korrekturanleitung für alle Absprünge aus dem NT zu den Sachbearbeiterlisten der SV-Meldeverfahren

**23.07.2025:** Ergänzung einer Korrekturanleitung für Release S4HCMCDE 102.

Sie haben spezifische Layoutvarianten für unterschiedliche Sachbearbeiterlisten, z.B. EEL (Report RPCEELD0\_OUT) oder DEÜV (RPCD3LD0\_OUT), gespeichert und als "Voreinstellung" markiert. Beim Absprung aus dem Notification Tool (NT) in eine der Sachbearbeiterlisten zeigt das Programm die gespeicherten spezifischen Layoutvarianten aber nicht an. Über die Drucktaste "Layout ändern" werden Ihnen diese Layoutvarianten auch nicht zur Auswahl angeboten.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



## HCM – Personalabrechnung Schweiz

#### ❖ Personalbereich als optionales Selektionsfeld für Programm RPCKTOC1\_CE

Beim Ausführen des Programms **RPCKTOC1\_CE** "HR-CH: Persönliche Jahreslohnkonti mit Total Firma" (Transaktionscode **PC00\_M02\_CKTO1\_CE**) besteht der Wunsch, die Selektion der Mitarbeiter zusätzlich nach dem Personalbereich (WERKS) einzuschränken.

Dieses Feld ist standardmäßig nicht auf dem Selektionsbild verfügbar.

#### ✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ ELM 5.0 / BFS: Unklare Bezeichnung der Summenlohnart CW13

Im Rahmen der Lohnmeldung für das Bundesamt für Statistik (BFS) via ELM 5.0 kann die Bezeichnung der Summenlohnart **CW13** zu Unsicherheiten führen.

Die Bezeichnung lautet im Standard "*Vertraglicher 13. Monatslohn (Stundenlöhner), <Contractual13th>*". Diese Formulierung kann fälschlicherweise so interpretiert werden, als sei diese Summenlohnart ausschließlich für Mitarbeiter im Stundenlohn relevant, diese ist jedoch auch für Monatslöhner bedeutend.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ ELM 5.0: Fehlermeldung bei fehlendem Gültigkeitsbeginn des aktuellen Zivilstands

Wenn Sie die Stammdaten eines Mitarbeiters im Infotyp 0002 (Personaldaten) pflegen, können Sie einen Datensatz sichern, bei dem ein Zivilstand (P0002-FAMST) ungleich '0' (Ledig) eingetragen ist, ohne ein entsprechendes Gültigkeitsdatum im Feld P0002-FAMDT anzugeben.

Dies führt zu Folgefehlern im Prozess der elektronischen Lohnmeldung (ELM) für die Version 5.0 und höher. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben für ELM 5.0 ist die Angabe des Startdatums des Zivilstands zwingend erforderlich, falls dieser nicht 'Ledig' ist.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

#### ❖ JLogib: Anpassung des Anforderungsniveaus von 4 auf 8 Stufen

Sie nutzen SAP HCM zur Verwaltung Ihrer Personaldaten in der Schweiz und führen Lohnvergleichsanalysen mit dem [Standard-Analyse-Tool Logib](#) des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) durch.

Mit der [Wegleitung Version 2025.1 \(Modul 1\)](#) hat das EBG die Methodik zur Erfassung des funktionsbezogenen Merkmals «Anforderungsniveau» angepasst. Anstelle der bisherigen vierstufigen Skala wird nun eine differenziertere, achtstufige Skala verwendet. Die im SAP-System hinterlegten Stufen und Wertetexte sind unter der neuen Methodik nicht mehr zutreffend.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ ELM 5: LAW, Beiblatt falsch bei Verwendung des BADls HRPAYCHLAW2 (Methode CHANGE\_SPLIT\_INTERVALS)

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis (ab ELM 5.0)* (Report: **RPLLAWC3\_CE**, Transaktion: **PC00\_M02\_LLAW3\_CE**) aus.

Sie haben in der Methode CHANGE\_SPLIT\_INTERVALS des BADls "HR-CH: Lohnausweis 2005" ('HRPAYCHLAW2') eine kundenindividuelle Erweiterung eingerichtet, die einen zusätzlichen Split in einem zu verarbeitenden Zeitintervall erzeugt.

Wenn Sie Lohnausweise für Mitarbeiter erstellen müssen, für die ein solcher Split erzeugt wird, kann es u. U. dazu kommen, dass das Beiblatt des ersten Zeitraums fälschlicherweise im zweiten Zeitraum wiederholt angedruckt wird.

### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ ELM 5 LAW / ELM 4 LAW (2005): Rückrechnung falsch bei Kundenerweiterung mit Rate Feld

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis (ab ELM 5.0)* (Report: **RPLLAWC3\_CE**, Transaktion: **PC00\_M02\_LLAW3\_CE**) aus.

#### **ODER**

Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 4.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis 2005 (CE Version)* (**RPLLAWC2\_CE**, Transaktion: **PC00\_M02\_LLAW2\_CE**) bzw. *Lohnausweis 2005* (**RPLLAWC2**, Transaktion: **PC00\_M02\_LLAW2**) aus.

**Dieser Hinweis ist nur relevant, wenn Sie kundenindividuelle Erweiterungen für den Lohnausweis im Einsatz haben!** In der Erweiterung wird das Betrag/Einheit-Feld (Rate) einzelner Lohnarten verwendet, um Zwischenergebnisse für die Anzeige auf dem Lohnausweis zu speichern. Ausserdem

haben Sie in der Customizingtabelle "*Berechnungsvorschrift für Summenlohnarten (Kundentabelle)*" ('T596J') das Feld "*Number, rate or amount out of payroll results*" ('CLCFD') mit dem Wert 'R' belegt.

Wird eine Rückrechnung initiiert für eine Periode, in der eine der oben beschriebenen Lohnarten existiert, werden falsche Beträge auf dem Lohnausweis angedruckt.

**Wichtig! Das oben beschriebene Vorgehen wird nicht empfohlen.** Anstelle des Betrag/Einheit-Felds einer existierenden Kundenlohnart für die Zwischenergebnisse zu verwenden, sollte eine neue Lohnart verwendet werden, um die Zwischenergebnisse zu speichern.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

#### ❖ ELM 5 / BFS: Falsche Datenelemente für 14. und 15. Monatslohn in monatlichen Statistikdaten

Bei der Erstellung der Lohnmeldung (ELM 5.0) für das Bundesamt für Statistik (BFS) mit dem Datenextraktor zum Einheitlichen Lohnmeldeverfahren (Programm RPLELMC0) wird festgestellt, dass die Strukturfelder für den 13., 14. und 15. Monatslohn in den monatlichen Statistikdaten inkorrekt definiert sind.

Im Detail verwenden die Felder:

CONTRACT\_13TH\_M (Vertraglicher 13. Monatslohn)

CONTRACT\_14TH\_M (Vertraglicher 14. Monatslohn)

CONTRACT\_15TH\_M (Vertraglicher 15. Monatslohn)

alle dasselbe Datenelement P02\_ELM50\_BFS\_CONTRACT\_13TH\_M. Dies führt dazu, dass alle drei Felder die identische Feldbezeichnung "Vertragl. 13. Monatslohn" tragen, was zu Verwirrung bei der Meldungserstellung führt.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

#### ❖ FAK: Auszahlung der Geburtszulage bei Differenzzulage ("Anspruchskonkurrenz")

Sie rechnen einen Mitarbeiter mit der Personalabrechnung Schweiz ab (Programme: 'RPCALCC0', 'RPCALCC0\_CE'). Im Infotyp "Familie/Bezugsperson" (0021) haben Sie für ein zulageberechtigtes Kind eine Differenzzulage für Ihren Mitarbeiter aufgegeben, da mehrere Personen für das gleiche Kind Anspruch auf Familienzulagen haben. In diesem Fall liegt eine so genannte **Anspruchskonkurrenz** vor. Erhält die Person im Abrechnungsmonat jedoch zusätzlich zur Differenzzulage eine Geburtszulage/Adoptionszulage (Musterlohnart 'M553') für das zulageberechtigte Kind, ist dies u.U. aufgrund der gesetzlich festgelegten Reihenfolge des Anspruchs, der Höhe der Geburtszulage oder kantonaler Vorgaben unzulässig.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

#### ❖ Fehlende Erweiterungsstruktur P0980\_AF

Sie wollen für den Infotypen **0980 — Aus- und Weiterbildungskosten CH** für die Infosets zur HR Query Zusatzfelder definieren.

Dies ist nicht möglich, da die Struktur P0980\_AF, welche die Zusatzfelder für Query enthält, nicht im Standard ausgeliefert wird. Auch der dazugehörige Eintrag in der Tabelle T77ID fehlt.

#### ✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.